

# Lehrplan Geschichte

Grundlagenfach  
Ergänzungsfach  
Politische Bildung (integriert)

# GESCHICHTE

## UNTERRICHTSORGANISATION

	Anzahl Stunden pro Jahr					
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	2	2	2	2	2	2
Ergänzungsfach						4

## ALLGEMEINE BILDUNGSZIELE

Geschichte befasst sich mit menschlichen Lebensformen und Verhaltensweisen und fördert Freude und Interesse daran. Sie setzt sich mit Kontinuität und Wandel in Zeit und Raum auseinander.

Der Geschichtsunterricht

- eröffnet, verstanden als historische Anthropologie, durch die Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart den Lernenden ein erweitertes Menschenbild;
- eröffnet, verstanden als Kultur- und Mentalitätsgeschichte, den Lernenden das Verständnis für Kulturen und Lebensformen, in denen sie leben oder die ihnen fremd oder unzugänglich sind;
- eröffnet, verstanden als politische Geschichte, den Lernenden den Zugang zu den Begriffen Macht, Machtkontrolle und Teilnahme der Bürger und Bürgerinnen an der Macht im Staat. Er vermittelt ihnen Einsichten in die Problematik der Konflikte und der Konfliktlösung;
- eröffnet, verstanden als Wirtschafts- und Sozialgeschichte, den Lernenden die Einsicht in ökonomische und soziale Strukturen und deren Veränderbarkeit, hilft ihnen aber auch, die Möglichkeiten und Grenzen von Handlungsspielräumen zu erkennen.

Der Geschichtsunterricht eignet sich folglich ganz besonders für interdisziplinäre Zusammenarbeit, sei es in Zentrumsfunktion oder sei es als Integrationsfach.

## RICHTZIELE

### **Grundkenntnisse**

*Maturandinnen und Maturanden*

- kennen die wichtigsten Epochen der Geschichte, mit Einbezug der Schweiz und im Hinblick auf die Gegenwart, in folgenden Bereichen:
  - politische Strukturen und ihre Veränderungen
  - soziale und ökonomische Grundlagen
  - kulturelle Prägungen (Kunst, Religion, Wissenschaft, Technik)
  - Mentalitäten, Lebensformen und Geschlechterrollen.

### **Grundfertigkeiten**

*Maturandinnen und Maturanden*

- informieren sich sachgerecht und bilden sich eine eigene Meinung.
- unterscheiden Tatsachen und Meinungen und verarbeiten Medieninformationen kritisch.
- würdigen kontroverse Meinungen, ordnen sie richtig ein und vertreten sie überzeugend.
- verarbeiten kritisch und sachgerecht historische und fremdsprachige Quellen und Literatur und verstehen sie in ihrem Kontext.
- erkennen Mythen und Ideologien in ihrer Bedeutung und in ihrer Wirkung für die Geschichte und Gegenwart und beurteilen sie kritisch.
- stellen historische und aktuelle Phänomene angemessen dar und verknüpfen sie miteinander.
- begreifen die historischen Dimensionen der Gegenwart.
- erfassen die Veränderbarkeit und die Kontinuität der Strukturen über längere Zeit hinweg.

## **Grundhaltungen**

### *Maturandinnen und Maturanden*

- sehen die Vielfalt der Möglichkeiten menschlicher Existenzbewältigung ein.
- akzeptieren kontroverse Meinungen und Theorien als möglich und respektieren sie.
- sind offen für fremde und vergangene Kulturen, Mentalitäten, Wertsysteme und Lebenshaltungen.
- nehmen den in der Geschichte sich offenbarenden Wandel der Kulturen wahr.
- spüren die Traditionslinien der eigenen Kultur auf und sind sich ihrer historischen Bedingtheit bewusst.
- sind bereit, aus einem geschichtlichen Verständnis heraus die eigene Kultur und Gesellschaft mit zu gestalten.
- erfassen die Möglichkeiten und Grenzen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Handelns.
- sind sich der Zeitgebundenheit historischer Aussagen und Mythen und der Gefahr des politischen Missbrauchs historischer Argumente bewusst.
- setzen sich aus einem historischen Bewusstsein für die Lebensgrundlagen kommender Generationen ein.

# Politische Bildung (integriert)

## RICHTZIELE

### **Grundkenntnisse**

#### *Maturandinnen und Maturanden*

- kennen die Stellung der Schweiz innerhalb der Völkergemeinschaft.
- kennen sich in den politischen Strukturen auf den Ebenen Gemeinden, Kanton und Bund aus.
- wissen über Rechte und Pflichten der Bürger und Bürgerinnen Bescheid.
- kennen den Einfluss und die Bedeutung der wichtigen, politisch wirksamen Organisationsformen (Parteien, Verbände usw.).
- überblicken die Wirkungsweise der Medien im politischen Leben.
- kennen die elementaren rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Kräfte in der Politik.

### **Grundfertigkeiten**

#### *Maturandinnen und Maturanden*

- unterscheiden in politischen Fragen Tatsachen und Meinungen.
- wägen eigene und fremde Interessen und das Gemeinwohl gegeneinander ab.
- treffen Entscheidungen und vertreten den eigenen Standpunkt kohärent.
- informieren sich sachgerecht und bilden eine eigene Meinung.

### **Grundhaltungen**

#### *Maturandinnen und Maturanden*

- nehmen Einfluss auf das politische Geschehen (Initiative, Referendum, Vernehmlassung, Stimm- und Wahlrecht) und nehmen ihre persönlichen Rechte und Pflichten gegenüber dem Gemeinwesen und gegenüber Dritten wahr (Beschwerderecht, Gerichtsverfahren).
- nehmen aktiv und kritisch am politischen Leben teil.
- sind offen für unterschiedliche Meinungen und Theorien, sind aber auch bereit, ihren Standpunkt fair und konsequent zu vertreten.
- haben Verständnis für konkurrierende Interessen und besonders für Anliegen benachteiligter Personen und Gruppen.
- sind sich der Gender-Problematik bewusst

<b>GRUNDLAGENFACH</b>			<b>1. Klasse</b>			<b>2 Stunden</b>		
<b>GROBZIELE</b>			<b>LERNINHALTE</b>			<b>QUERVERWEISE</b>		
<p>Zeit und Raum als geschichtliche Dimensionen erkennen und sich der Kontinuität und dem Wandel dieser Dimensionen bewusst werden.</p> <p>Quellen und Methoden an konkreten Beispielen kennen lernen. Unterscheidung Geschichte und Historiographie.</p>			<p><b>Auf den Spuren der Geschichte I</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitstrahl, Epochen und Epochenbegriff, historische Karten, Strukturen</li> <li>• Quellenarten, geschichtliche Methoden</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• GG (Kartenlehre)</li> <li>• DE (Textarbeiten / Textanalyse "Lesen und Verstehen")</li> </ul>		
<p><b>Menschen und Herrschaft von der Urgeschichte bis zur Frühen Neuzeit</b></p> <p>Besonderheiten von ausgewählten Lebens- und Staatsformen kennen und ihre Auswirkungen auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nachvollziehen. Die Organisation einer Gesellschaft und deren Wechselwirkungen mit Teilbereichen (Politik, Wirtschaft, Religion, Kommunikation) als wesentliches Objekt historischen Lernens erfassen.</p>								
<p>Lebensbedingungen in unstaatlichen Gesellschaften kennen lernen.</p> <p>Die Bedeutung des Wandels menschlicher Existenzformen begreifen.</p>			<p><b>Urgeschichte: Leben ohne Staat</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation in Gruppen und Clans in der Altsteinzeit (Jäger, Sammler, Nomade)</li> <li>• Wirkungszusammenhang Natur — Mensch</li> <li>• Neolithische Revolution. Übergang zu Landwirtschaft und Viehzucht, Sesshaftigkeit, dörfliche Organisationsstruktur</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• NL (Anthropologie)</li> <li>• GG (Indigene Völker)</li> </ul>		
<p>Den Zusammenhang zwischen wirtschaftlicher Organisation und Staatsbildung erkennen.</p> <p>Chancen, Grenzen und Risiken der absoluten Herrschaft herausarbeiten.</p>			<p><b>Frühe Hochkulturen: Die Entwicklung erster Staaten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entstehung früher Staaten (bspw. Ägypten, Mesopotamien, China)</li> <li>• Bedingungen und Faktoren der Herausbildung von Hochkulturen (Arbeitsteilung, Grund- und Zusatzbedürfnisse)</li> <li>• Merkmale von Hochkulturen</li> <li>• Gesellschaftsstruktur, Schrift und Kommunikation als Machtinstrumente</li> </ul>			<p>RE (Erstes Testament: Altorientalische Kulturen)</p>		
<p>Entstehungsbedingungen und –vorgänge eines engeren Staatsverbandes vor dem Hintergrund der demographischen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklung verstehen. Unterscheidung von Sagen, Mythen und Historiographie.</p> <p>Die Entwicklung der Eidgenossenschaft mit anderen Regionen Euro-</p>			<p><b>Schweiz im Mittelalter: Personenverbandstaaten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Entwicklung der Alten Eidgenossenschaft im Heiligen Römischen Reich vom Hochmittelalter bis 1513</li> <li>• Tellsage, Schlachtengeschichten, Entstehung einer gemeinsamen Identität</li> <li>• Herrschaft und Untertanen im Zeitalter des Feudalismus</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• DE (Sagen und Legenden aus der frühen Schweizergeschichte)</li> </ul>		

<p>pas vergleichen.</p> <p>Typisch mittelalterliche Lebensbedingungen und Lebensverhältnisse kennen lernen.</p>		
<p>Sich einen Überblick über Voraussetzungen, Motive, Verlauf und langfristige Folgen der Entdeckungen und Eroberungen verschaffen. Aussereuropäische Kulturen kennen lernen.</p> <p>Entdeckungen und Eroberungen aus Sicht der Entdecker und der Entdeckten beurteilen.</p>	<p><b>Europäischer Kolonialismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übergang zum heliozentrischen Weltbild, Kartographie, wirtschaftliche Globalisierung</li> <li>• Entdeckungen als Kulturbegegnungen (Zusammenstoss oder Austausch?)</li> <li>• Europäische Herrschaft in der «Neuen Welt»</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GG (Weltbilder)</li> </ul>

<b>GRUNDLAGENFACH</b>			<b>2. Klasse</b>			<b>2 Stunden</b>		
<b>GROBZIELE</b>			<b>LERNINHALTE</b>			<b>QUERVERWEISE</b>		
Zeit und Raum, Quellen und Methoden an konkreten Beispielen vertiefen und ausbauen.			<b>Auf den Spuren der Geschichte II</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in Zeit und Raum, Quellen und Methoden</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• DE (Textarbeiten / Textanalyse "Lesen und Verstehen")</li> </ul>		
<b>Menschen und Herrschaft in der Moderne</b> Besonderheiten von ausgewählten Lebens- und Staatsformen kennen und ihre Auswirkungen auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nachvollziehen. Die Organisation einer Gesellschaft und deren Wechselwirkungen mit Teilbereichen (Politik, Wirtschaft, Religion, Kommunikation) als wesentliches Objekt historischen Lernens erfassen. Die Entstehung und Grundlagen der heutigen industriellen Welt verstehen.								
Politische Systeme moderner Prägung und deren Entwicklung kennen lernen.  Die Entwicklung der USA als «Einwandererland» und die Probleme von Minderheiten begreifen. Einsehen, dass Freiheit noch nicht für alle gilt (Indianer, Frauen, Schwarze). Ursachen des Amerikanischen Bürgerkriegs kennen und verstehen.			<b>Vom Kolonialgebiet zur Grossmacht: USA</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung der Vereinigten Staaten von Amerika</li> <li>• Interdependenz Kolonien — europäische Grossmachtpolitik</li> <li>• Demokratie und Gewaltenteilung</li> <li>• Rote, Weisse, Schwarze</li> <li>• Die USA als Einwanderungsland: Migration und Westexpansion</li> <li>• Der Amerikanische Bürgerkrieg</li> </ul>					
Die Entwicklung von der Handarbeit zur Maschinenarbeit mit ihren Auswirkungen kennen lernen.  Erfahren, wie die Industrialisierung das Alltagsleben der Menschen in der Welt und insbesondere in der Schweiz veränderte und zu neuen gesellschaftlichen Gegensätzen, aber auch zu Lösungsansätzen führte. Die Prägung unserer heutigen Lebensverhältnisse durch Elektrizität, Autos und Computer erkennen.			<b>Vom Bauern zum Arbeiter: Industrialisierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Voraussetzungen und Verlauf der Industriellen Revolution</li> <li>• Die Schweiz als Industrieland</li> <li>• Die Menschen im Industriezeitalter, soziale Frage</li> <li>• Gesellschaftsutopien (Sozialismus, Kommunismus) und praktische Antworten auf die soziale Frage (Kooperativen, Lesezirkel, Gewerkschaften)</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• NL/NT (Dampfmaschine, Verbrennungsmotor)</li> <li>• GG (Energieträger, Förderung)</li> </ul>		
Entstehung des Schweizer Bundesstaates von 1848 kennen.  Soziale und politische Bedingungen für das Zusammenleben in Gemeinde, Kanton und Bund herausarbeiten. Die Aufteilung der politischen Ge-			<b>Vom Staatenbund zum Bundesstaat: Schweiz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung des Bundesstaates von 1848 mit seinen Vorstufen seit dem Ancien Régime</li> <li>• Staatsformen</li> <li>• föderaler Aufbau und Aufgaben des Staates</li> <li>• Bundesverfassung</li> </ul>					

<p>walt im demokratischen Staat und die Rolle von Parteien und Verbänden kennen. Politische Rechte und Pflichten kennen.</p>		
<p>Ideologie und Aussenpolitik der NSDAP-Diktatur kennen.</p> <p>Gründe für den Zweiten Weltkrieg erfassen, Wendepunkte des Krieges und die Auswirkungen des Kriegs auf die Zivilbevölkerung kennen.</p>	<p><b>Diktatur und Krieg: Der Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hitler und die Ideologie des Nationalsozialismus (Schwerpunkte: Revanche, Lebensraum, Rassenideologie)</li> <li>• Diktatur</li> <li>• Der Zweite Weltkrieg: Ursachen, Verlauf und Folgen</li> </ul>	



<b>GRUNDLAGENFACH</b>	<b>3. Klasse</b>		<b>2 Stunden</b>
<b>GROBZIELE</b>	<b>LERNINHALTE</b>	<b>QUERVERWEISE</b>	
<p>Quellenarbeit und textspezifische Fähigkeiten kontinuierlich verbessern.</p> <p>Differenzierung von historischen und nichthistorischen Quellen erlernen.</p>	<p><b>Grundlagen der Geschichte I</b> (3. - 6. Klasse: in Themen integriert)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quellenanalyse</li> <li>• Differenzierung</li> </ul>		
<p>Grundlegende politische Organisationsformen sowie Entscheidungsmechanismen und -prozesse im politischen Geschehen kennen lernen.</p> <p>Herrschaft, Herrschaftszugang und Herrschaftsbegrenzung als wesentliche Faktoren politischer und gesellschaftlicher Organisation erfassen.</p> <p>Herrschaftsformen als Produkte gesellschaftlicher Transformationsprozesse erkennen und beurteilen.</p>	<p><b>Grundlagen der politischen Bildung I</b> (3.-6. Klasse: in Themen integriert)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herrschaftsformen</li> <li>• Entstehung und Legitimierung von Herrschaftsformen</li> </ul>		
<p>Zivilisationsstufen und Staatsformen der verschiedenen Kulturkreise herausarbeiten und in Bezug zur Gegenwart stellen.</p> <p>Herrschaftsmechanismen der antiken Weltreiche kennen lernen. Imperialismus in der Antike mit modernem Imperialismus vergleichen. Ursachen von Migration und Bezüge zu Migrationsbewegungen in moderner Zeit herausarbeiten. Entwicklung der Wissenschaft.</p>	<p><b>Antike</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zivilisationsprozesse</li> <li>• Staatsformen/Herrschaftsformen</li> <li>• Kulturformen</li> <li>• Elemente einer Identitätsbildung (Hellene — Barbar)</li> <li>• Imperialismus und römisches Prinzipat</li> <li>• Spätantike; Zerfall des Römischen Reiches; Völkerwanderung</li> <li>• Migration in der Antike</li> <li>• Anfänge der Philosophie und Naturwissenschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LA (Römische Republik – Prinzipat)</li> <li>• RE (Natur- und Offenbarungsreligionen)</li> <li>• WR (Die Schweizerische Rechtsordnung)</li> </ul>	
<p>Typisch mittelalterliche Lebensbedingungen und Lebensverhältnisse unter der gemeinsamen Herrschaft von Kirche und Staat kennen lernen.</p> <p>Die Andersartigkeit des mittelalterlichen Lebens unter Einbezug lokaler und regionaler Gegebenheiten erkennen und mit gegenwärtigen Verhältnissen vergleichen.</p> <p>Kulturbegegnungen und kulturellen Austausch am Beispiel der Begegnung von Islam und Christentum analysieren.</p>	<p><b>Mittelalter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herrschaft von Kirche und Staat damals und heute</li> <li>• mittelalterliche Gesellschaft, Grundherrschaft und Lehnswesen</li> <li>• Stadt – Land</li> <li>• Islam und Christentum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BI (Seuchen/Krankheiten)</li> <li>• RE (Weltreligionen)</li> </ul>	

<b>GRUNDLAGENFACH</b>	<b>4. Klasse</b>		<b>2 Stunden</b>
<b>GROBZIELE</b>	<b>LERNINHALTE</b>	<b>QUERVERWEISE</b>	
<p>Quellenarbeit und textspezifische Fähigkeiten kontinuierlich verbessern. Zunehmend Originaltexte und einfache Texte in Originalsprache beurteilen. Fähigkeit des Differenzierens von historischen und nichthistorischen Texten vertiefen.</p>	<p><b>Grundlagen der Geschichte II</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quellenanalyse</li> <li>• Differenzierung</li> </ul>		
<p>Entwicklung der modernen demokratischen Verfassungsgrundsätze (Gewaltenteilung, Menschen- und Freiheitsrechte, Staatstheorien) nachvollziehen. Den politischen Diskurs in Form einer Debatte zu einem aktuellen Thema kennen lernen und erproben.</p>	<p><b>Grundlagen der politischen Bildung II</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschenrechte</li> <li>• politische Ideologien</li> <li>• Informationsbeschaffung und -verarbeitung</li> <li>• Technik und Ethik des Debattierens</li> </ul>	DE (Debattieren)	
<p>Grundzüge der Renaissance und des Humanismus exemplarisch erarbeiten.  Auswirkungen der konfessionellen Spaltung für eine Gesellschaft und einen politischen Körper bis heute erarbeiten.</p>	<p><b>Die Frühe Neuzeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Renaissance/Humanismus (politisch, sozial, künstlerisch, ökonomisch, wissenschaftlich)</li> <li>• Reformation unter Einbezug der Eidgenossenschaft (Calvin, Zwingli), religiöse und soziale Konflikte (bspw. Bauernkrieg, Gegenreformation, Dreissigjähriger Krieg, Villmerger Kriege, Nordirland)</li> </ul>	• DE (Buchdruck und Medien)	
<p>Den Charakter absolutistischer Staats- und Regierungsformen erarbeiten und mit totalitären Staaten vergleichen. Den Prozess zur Entwicklung eines Territorialstaates nachvollziehen und Grenzen des Absolutismus erkennen und beurteilen. Den Merkantilismus als typische Wirtschaftsform des Absolutismus verstehen und mit heutiger Wirtschaftspolitik vergleichen.</p>	<p><b>Absolutismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Staats- und Regierungsform des Absolutismus, politische Theorien des Zeitalters des Absolutismus (Bodin, Hobbes)</li> <li>• England als Vorreiter des Parlamentarismus</li> <li>• Merkantilismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MU (Musikgeschichte: Barock)</li> <li>• WR (Staat und Wirtschaft)</li> </ul>	
<p>Aufklärung als Phase der weiteren Veränderung des Welt- und Menschenbildes erfassen. Die Französische Revolution, ihre Phasen und ihre Bedeutung für den Umwandlungsprozess in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft Europas untersuchen.</p>	<p><b>Die Französische Revolution</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische Theorien der Aufklärung (Rousseau, Montesquieu, Voltaire, Locke, Kant)</li> <li>• Begriff der Revolution</li> <li>• Verfassungsentwicklung: Monarchie – Republik – Diktatur</li> <li>• Menschenrechte / Frauenrechte</li> <li>• Napoleon</li> </ul>	• FR (Revolutionslieder)	

<p>Die Spannung zwischen Idealismus (Menschenrechte) und Realismus (Diktatur und Terror) erfassen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	
<p>Motiven für nationale Bewegungen in Europa nachgehen und bis in die Gegenwart nachvollziehen. Deutschland oder Italien als Beispiele der späten Bildung von Nationalstaaten kennen lernen. Auseinandersetzung zwischen politischen Ideologien verstehen.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Nationalstaatenbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiener Kongress</li> <li>• Nationale Bewegungen</li> <li>• Nationalstaat und Nationalismus</li> <li>• Revolutionen in Europa</li>   <li>• Politische Ideologien des 19. Jahrhunderts (Konservatismus, Liberalismus, Sozialismus)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PH (Ideologien: Nationalismus)</li> <li>• DE (Romantik, Biedermeier, Junges Deutschland)</li> </ul>

<b>GRUNDLAGENFACH</b>	<b>5. Klasse</b>		<b>2 Stunden</b>
<b>GROBZIELE</b>	<b>LERNINHALTE</b>	<b>QUERVERWEISE</b>	
<p>Quellenarbeit und textspezifische Analyse kontinuierlich verbessern. Statistisches Material auswerten. Bildmaterial und Medien mit ihren Manipulationsmöglichkeiten kritisch beurteilen.</p>	<p><b>Grundlagen der Geschichte III</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quellenanalyse</li> <li>• Statistiken</li> <li>• Medien</li> </ul>		
<p>Weiterentwicklung der modernen demokratischen Verfassungsgrundsätze am Beispiel verschiedener Gesellschaftsmodelle (Liberalismus, Konservatismus, Sozialismus) verfolgen. Politische Propaganda analysieren.</p> <p>Auseinandersetzung mit einer gesellschafts- bzw. wirtschaftspolitischen Fragestellung in Form der fixierten interdisziplinären Sonderwoche.</p>	<p><b>Grundlagen der politischen Bildung III</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individualrechte und Kollektivrechte</li> <li>• Gesellschaftsmodelle im Widerstreit (Konservatismus, Liberalismus, Sozialismus)</li> <li>• Politische Kommunikation im modernen Staat</li> </ul>	WR/PH	
<p>Technische Innovationen und ihre Wechselwirkung mit Gesellschaft und Politik bis in unsere Zeit nachvollziehen. Verschiedene imperialistische Herrschaftsformen unterscheiden. Die für Imperialismus grundlegenden Ideologien kennen (Nationalismus, Rassismus, Liberalismus), verstehen und bewerten. Bezüge zur Nationalstaatenbildung und zur Industrialisierung erkennen. Den Ersten Weltkrieg als Beispiel eines modernen Kriegs begreifen. Am Beispiel des Ersten Weltkriegs die Bedeutung nationaler Geschichtsschreibung begreifen. Den Krieg als historische Zäsur und Beginn der Zeitgeschichte erkennen.</p>	<p><b>Imperialismus und Erster Weltkrieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• England – Mutterland der Industrialisierung und der europäischen Kolonialisierung der Welt</li> <li>• Imperialismus: Herrschaftsformen, Ideologien, Imperialismustheorien</li> <li>• Erster Weltkrieg: Kriegsschuldfrage, Modernität des Kriegs, Nationale Geschichtsschreibung</li> <li>• Die Schweiz im Ersten Weltkrieg – Landesstreik</li> <li>• Neuordnung Europas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GG (Nutzung und Grenzen von Rohstoffen im Längsschnitt)</li> <li>• WR (Liberalismus)</li> <li>• GG (Imperialismus/Kolonialismus in Südamerika)</li> <li>• EN (Texte aus den Kolonien)</li> <li>• FR (Texte aus den Kolonien)</li> <li>• ES (Texte aus Lateinamerika)</li> <li>• BI (Entwicklungstheorien/Darwin)</li> </ul>	
<p>Sozialismus in seinem geschichtlichen Kontext erfassen und als Grundlage der Russischen Revolution erkennen.</p> <p>Gesellschaftliche Utopien mit ihrer Umsetzung vergleichen.</p>	<p><b>Russland/UdSSR und die USA im 19. und 20. Jahrhundert</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Rolle von Staat und Wirtschaft</li> <li>• Situation der Arbeiter und soziale Frage: Marxismus, Sozialismus, Gewerkschaften</li> <li>• Das Zaristische Russland, Erster Weltkrieg und Russische Revolutionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• WR (Planwirtschaft)</li> </ul>	

<p>Mechanismen eines totalitären Regimes erkennen (Propaganda, Terror, Kunst, Erziehung usw.).</p> <p>Veränderungen und Konstanten in der US-Aussenpolitik sowie deren Hintergründe erkennen. Die globalen Folgen von Wirtschaftskrisen in einem Industrieland bis in die heutige Zeit verfolgen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stalinismus</li> <li>• US-Aussenpolitik bis zum 2. Weltkrieg</li> <li>• USA und Weltwirtschaftskrise (Prosperity, Great Depression, New Deal)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• WR (globale Wirtschaftskrisen)</li> </ul>
<p>Am Beispiel Deutschlands das Abgleiten einer Demokratie in die Diktatur nachvollziehen und einschätzen. Politische Propaganda in verschiedenen Facetten (Presse, Plakat, Radio) analysieren.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Demokratie in der Krise: Zwischenkriegszeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Europa zwischen Demokratie und totalitären Systemen (Nationalsozialismus, Faschismus, Stalinismus)</li> <li>• Politische Kommunikation im modernen Staat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BG (Bauhaus/Filmgeschichte)</li> </ul>

<b>GRUNDLAGENFACH</b>	<b>6. Klasse</b>		<b>2 Stunden</b>
<b>GROBZIELE</b>	<b>LERNINHALTE</b>	<b>QUERVERWEISE</b>	
<p>Quellenarbeit und textspezifische Analyse weiter vertiefen.            Vermehrt Originaltexte analysieren und statistisches Material auswerten.            Bildmaterial und neue Medien stärker zu historischer Analyse beziehen und beurteilen.</p>	<p><b>Grundlagen der Geschichte IV</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quellenanalyse</li> <li>• Statistiken</li> <li>• Neue Medien</li> </ul>		
<p>Anfechtungen der modernen demokratischen Verfassungsgrundsätze durch Faschismus, Nationalsozialismus, Stalinismus, Totalitarismus erkennen.            Das Zusammenwachsen der Welt und die Diskussion um universale Werte verstehen.</p>	<p><b>Grundlagen der politischen Bildung IV</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Universale Menschenrechte</li> </ul>		
<p>Faschismus und Nationalsozialismus als Beispiele totalitärer Systeme erkennen und den Einsatz ihrer Machtmittel analysieren.            Am Beispiel der Schweiz die Probleme eines neutralen Kleinstaats im Krieg verstehen.</p>	<p><b>Zweiter Weltkrieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Weg zum Krieg</li> <li>• Der Zweite Weltkrieg als Totaler Krieg</li> <li>• Kriegsrecht und Kriegsverbrechen</li> <li>• Holocaust</li> <li>• Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ERE(Antisemitismus)</li> <li>• IT (Kultur im Faschismus)</li> </ul>	
<p>Die Entwicklung der Sowjetunion und der USA zu Supermächten und die politische, wirtschaftliche und militärische Blockbildungen kennen lernen.            Die Auswirkungen des Ost-West-Konflikts auf die Welt anhand verschiedener Beispiele erkennen.            Die Auflösung der Blöcke 1989 und die Wiedervereinigung Deutschlands miteinander verknüpfen</p>	<p><b>Der Kalte Krieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• USA – UdSSR</li> <li>• Blockbildungen</li> <li>• Schauplätze des Kalten Kriegs</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auflösung der Blöcke und die Welt nach dem Kalten Krieg</li> <li>• Deutschland 1989</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DE (DDR-Autoren, Zeitgenössische deutsche Literatur)</li> <li>• PH/WR (Kapitalismus – Sozialismus – Ideologiekritik)</li> </ul>	
<p>Das Verständnis für andere Kulturen und ihre je spezifischen Entwicklungsbedingungen vertiefen.            Perspektivenwechsel üben.            Die Bedeutung globaler Austauschmechanismen (Kolonialismus, Imperialismus, Kalter Krieg, Globalisierung) erkennen und beurteilen.</p>	<p><b>Aussereuropäische Geschichte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Längsschnitt zur Geschichte asiatischer oder südamerikanischer Staaten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• WR/POOL (Wirtschaftsgeschichte und Wirtschaftsmodelle)</li> </ul>	

<p>Möglichkeiten und Grenzen einer weltweiten Friedensorganisation beurteilen.</p> <p>Internationale Organisationen nach 1989 und ihre Dynamik kennen lernen.</p> <p>Das Gefälle zwischen Nord und Süd beschreiben, seine Ursachen und Lösungsmöglichkeiten prüfen.</p> <p>Die langfristigen Konsequenzen des Armutsgefälles abschätzen.</p>	<p><b>Konflikte und Friedenssicherung nach 1945</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Organisationen</li> <li>• Konfliktherde international und in der Schweiz</li>   <li>• Dekolonisation</li> <li>• Nord-Süd-Konflikt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EN (Texte aus den Kolonien)</li> <li>• FR (Texte aus den Kolonien)</li> <li>• ES (Texte aus Lateinamerika)</li> <li>• WR (Aussenwirtschaft der Schweiz)</li> </ul>
--	--	---

# ERGÄNZUNGSFACH GESCHICHTE

## Richtziele

Im Ergänzungsfach werden folgende Richtziele vertieft:

### **Grundkenntnisse**

*Maturandinnen und Maturanden*

- erarbeiten mehrere Themen vertieft, sie kennen sich in diesen Themen aus, d.h. sie begreifen die Interaktion verschiedener Bereiche wie politische Strukturen, soziale und ökonomische Grundlagen, kulturelle Prägungen, Mentalitäten und Lebensformen und können die daraus resultierende Dynamik erklären.

### **Grundfertigkeiten**

*Maturandinnen und Maturanden*

- finden und gestalten eigene Themen, d.h. sie stellen adäquate Fragen, arbeiten wesentliche Aspekte heraus und präsentieren sie.
- setzen die ihnen zur Verfügung stehenden Informationen und Arbeitstechniken selbständig und themengerecht ein; sie verstehen es, verschiedene Aspekte zu vernetzen.

### **Grundhaltungen**

*Maturandinnen und Maturanden*

- sind bereit, sich mit einem Thema ausdauernd und vertieft auseinanderzusetzen und die Erkenntnisse in geeigneter Form weiterzuvermitteln.
- sind bereit, ihre eigenen Sichtweisen zu hinterfragen und sich einen persönlich fundierten Standpunkt zu erarbeiten.



## GROBZIELE

Das Ergänzungsfach richtet sich an Geschichte interessierte Maturandinnen und Maturanden. Die folgende Auflistung stellt eine Sammlung möglicher Themen im Ergänzungsfach dar. Grundsätzlich orientiert sich das Ergänzungsfach inhaltlich an folgenden Leitlinien:

- Sich mit ausgewählten Themen geschichtlicher Epochen in Form von Quer- oder Längsschnitten vertieft auseinandersetzen. Insbesondere mit Gebieten, welche im Grundlagenfach nicht vertieft behandelt werden (Zeitgeschichte, aussereuropäische Geschichte, Internationale Organisationen).
- Vertiefter Einblick in die geschichtlichen Methoden und deren Anwendung.
- Auseinandersetzung mit Geschichtsphilosophie.
- Kennen lernen von geschichtlichen Theorien und deren Erprobung als Analyseinstrumente an konkreten geschichtlichen Phänomenen.

<b>ERGÄNZUNGSFACH</b>			<b>6. Klasse</b>			<b>4 Stunden</b>		
<b>GROBZIELE</b>			<b>LERNINHALTE</b>			<b>QUERVERWEISE</b>		
<p>Geschichtliche Themen in längeren Einheiten bearbeiten und das historische Methodenrepertoire vertiefen. Arbeit mit geschichtstheoretischen Analysebegriffen. Beurteilung des Theoriebegriffs in den Geschichtswissenschaften Die wichtigsten Vertreter und Vertreterinnen sowie Strömungen der Geschichtstheorie kennen lernen und reflektieren.</p>			<p><b>Die Instrumente der Geschichte</b> (in Themen integriert, z.B. eigene Präsentationen komplexerer Themen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Archivarbeit</li> <li>• Anwendung von Geschichtstheorien, bspw. Nationalismus- und Revolutionstheorien</li> <li>• Geschichtswissenschaftliche Ansätze, bspw. Kulturgeschichte, Sozialgeschichte, Geschlechtergeschichte, Strukturgeschichte, Globalgeschichte und Lokalgeschichte</li> <li>• Geschichte und Identität</li> </ul>					
<p>Schauplätze und deren historische Einbettung vertieft kennen lernen. Medien und Unterhaltungsindustrie als Teil des Kalten Krieges</p>			<p><b>Schauplätze des Kalten Krieges</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispielsweise Deutschland, Korea, Kuba, Vietnam, Afghanistan</li> <li>• Kalter Krieg in den Medien</li> </ul>					
<p>Die historisch bedingten Besonderheiten des eigenen Lebensraums lokal und regional erarbeiten.</p>			<p><b>Die Schweiz im 20. und 21. Jahrhundert</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleinstaat und Neutralität</li> <li>• Jugendbewegungen</li> </ul>					
<p>Die Ursachen und Zusammenhänge der Unabhängigkeit (exemplarische Wahl) ergründen und die langfristigen Auswirkungen der Kolonisation verfolgen.</p>			<p><b>Dekolonisation und postkoloniale Epoche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispiele aus Afrika, Asien, Amerika oder Australien</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• FR (Literatur aus den ehemaligen Kolonien)</li> <li>• EN (Literatur aus den ehemaligen Kolonien)</li> </ul>		

<p>Historische, ethnische, wirtschaftliche und militärische Hintergründe regionaler Konflikte und deren prägende Wirkung auf Gesellschaft und Kultur analysieren.</p>	<p><b>Politische und gesellschaftliche Grundkonflikte des 20. und des beginnenden 21. Jahrhunderts</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationalitätenkonflikte: bspw. Balkan, Kaukasus</li> <li>• Nahostkonflikt</li> <li>• Diktaturen im 20. Jahrhundert: bspw. Spanien, Iran</li> <li>• Der Westen und die islamische Welt</li> <li>• «68-er»: Antimperialismus, Bürgerrechtsbewegung, RAF</li> </ul>	
<p>Weltweite gegenseitige Abhängigkeit bei internationalen Konflikten erkennen. Problembewusstsein schärfen und Lösungsansätze aufgreifen.</p>	<p><b>Das Gefüge der Internationalen Organisationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konfliktstrategien</li> <li>• UNO + EU</li> <li>• Ressourcen- und Verteilungskonflikte in der globalisierten Welt</li> </ul>	

## **FACHRICHTLINIEN**

- *Vier Grundbereiche von Geschichte und Geschichtsunterricht*  
Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur sind gleichrangige historische Fundamentaldimensionen.
- *Zugriffe auf die Geschichte*  
Neben dem genetisch-chronologischen Verfahren werden im Geschichtsunterricht Längsschnitt und Querschnitt als ergänzende Ansätze genutzt.
- *Inhaltsauswahl und geschichtsdidaktischer Ansatz*  
Die Wahl der Grobziele orientiert sich im Geschichtsunterricht an den Kriterien Gegenwart, Sozialisation/Orientierung, Wissenschaft, Methode.
- *Gegenwartsbezug*  
Der Gegenwartsbezug gehört zu den konstitutiven Kategorien von Geschichte und Geschichtsunterricht.
- *Übergeordnete Fragestellungen*  
Geschichtliche Themen sind vermehrt auf übergeordnete Problemstellungen zurückzuführen.
- *Exemplarität*  
Das exemplarische Prinzip hat im Geschichtsunterricht hohe Priorität.
- *Reflexion und historisches Handwerk*  
Für die Erarbeitung instrumenteller Kompetenzen und die Auseinandersetzung mit geschichtsdidaktischen Grundfragen ist im Geschichtsunterricht der Sekundarstufe II insgesamt mindestens ein Semester auszuwenden.
- *Methodenrepertoire*  
Ein erweitertes Methodenrepertoire ist auch im Geschichtsunterricht Teil einer neuen Lernkultur. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält in der ersten Klasse einen Methodenleitfaden.
- *Priorität Neuzeit*  
Die beiden letzten Schuljahre vor der Matura sind der neueren Geschichte vorbehalten.
- *Universalgeschichtlicher Horizont*  
Der Geschichtsunterricht fördert eine universalhistorische Denkweise.
- *Schwerpunkt Schweizergeschichte*  
Rund ein Fünftel der Unterrichtszeit in Geschichte entfällt auf die Schweizer Geschichte.
- *Regionalbezug*  
Regionale Bezüge bereichern den Geschichtsunterricht.
- *Politische Bildung*  
Politische Fragestellungen werden an konkreten historischen Beispielen behandelt. An alle Schülerinnen und Schüler wird ein Glossar politisch-historischer Grundbegriffe abgegeben. In der 4. Klasse wird in Zusammenarbeit mit DE eine Einführung in die politische Debatte vorgenommen. In der 5. Klasse findet eine interdisziplinäre Sonderwoche zu «Menschen — Macht — Märkte» statt, ebenso eine Sessionsbesuch im Bundeshaus. Wahlen und Abstimmungen auf den verschiedenen Ebenen des Bundes werden thematisiert, insbesondere in den beiden letzten Schuljahren vor der Matura.
- *Lernen vor Ort*  
Das historische Lernen vor Ort ist ein integraler Bestandteil des Geschichtsunterrichts.
- *Spezielle Unterrichtsgefässe*  
In der 4. Klasse wird an einem Spezialtag die Thematik des Holocaust behandelt, in der 5. Klasse wird der politischen Bildung mit der fixierten Sonderwoche und dem Bundeshausbesuch besonderes Gewicht gegeben.
- *Fächerübergreifender Unterricht*  
Mindestens einmal pro Schuljahr leistet der Geschichtsunterricht seinen Beitrag zu einem interdisziplinären Thema.
- *Medien*  
Der Einsatz von Medien trägt im Geschichtsunterricht zur Konkretisierung und Veranschaulichung bei.